

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

15. Landesversicherungsanstalt Baden im September 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

Monate usw.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinhafen						Rheinhafen			
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Nedar zu Tal bezw. zu Berg		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter t
Ankunft:										
Januar	746	326 402,5	285	12 423,5	46	1 143,0	159	116 805,0	1	—
Februar	759	369 174,0	308	15 095,5	64	1 936,0	225	168 402,5	4	—
März	802	319 918,5	383	20 939,5	76	4 281,5	245	140 630,0	4	174,0
I. Vierteljahr	2 307	1 015 495,0	976	48 458,5	186	7 360,5	629	425 837,5	9	174,0
April	825	334 035,0	405	24 044,5	81	3 363,0	192	132 655,0	3	174,0
Mai	783	302 237,5	427	22 077,0	77	4 690,0	198	146 539,5	1	—
Juni	934	438 483,0	395	16 324,0	65	3 552,5	251	182 862,5	1	—
II. Vierteljahr	2 542	1 074 755,5	1 227	62 445,5	223	11 605,5	641	462 057,0	5	174,0
Juli	899	420 916,5	452	21 831,5	75	4 465,0	278	220 957,5	3	—
August	854	425 240,5	477	23 685,0	78	6 748,0	225	188 441,0	5	90,0
Abgang:										
Januar	380	3 717,5	642	53 988,5	49	450,0	24	642,0	147	3 277,5
Februar	348	3 704,5	629	53 353,0	61	420,0	61	2 931,5	142	2 269,0
März	487	8 459,5	682	56 491,5	73	1 557,5	76	1 430,5	193	2 963,5
I. Vierteljahr	1 215	15 881,5	1 953	163 833,0	183	2 427,5	161	5 004,0	482	8 510,0
April	487	6 309,0	695	53 160,5	86	567,5	50	1 000,0	147	4 431,5
Mai	530	5 896,5	673	58 936,5	76	916,0	60	2 086,5	144	1 393,0
Juni	498	7 607,5	678	52 969,5	71	763,5	60	1 162,0	179	1 749,5
II. Vierteljahr	1 515	19 813,0	2 046	165 066,5	233	2 247,0	170	4 248,5	470	7 574,0
Juli	540	6 907,5	744	60 166,0	96	2 004,0	57	725,0	216	850,0
August	538	6 323,0	723	64 718,5	71	494,0	42	2 332,5	196	1 602,5

14. Großhandelspreise für Getreide im September 1913 in Mannheim.

(Nach den Feststellungen des Vorstands der Mannheimer Produktenbörse.)

Datum	100 Kilogramm						
	Weizen	Kernen	Roggen	Hafer	Gerste		
	M	M	M	M	mittel M	gut M	fein M
1. Sept.	20.50—20.75	—	16.75—17.00	16.50—16.75	—	17.25—17.50	18.00—18.25
4. "	20.50—21.00	—	17.00	17.00	—	—	—
8. "	20.50—20.75	—	16.75	16.75—17.00	17.00	17.50—17.75	18.00—18.25
11. "	20.65—21.00	—	16.75—17.00	17.00	16.50	17.50	—
15. "	20.50—20.75	—	16.75	16.50—16.75	16.50	17.00—17.50	17.75—18.25
18. "	20.40—20.50	—	16.80—16.85	16.80—16.90	—	—	—
22. "	20.00—20.50	20.50	16.50—16.75	16.60—16.90	16.50	17.00—17.50	18.00—18.75
25. "	20.25	—	16.75—17.00	17.25	16.50—16.75	17.75	18.00—18.25
29. "	20.10—20.40	—	16.60—16.90	16.50—17.00	16.00	17.25—17.50	18.00—18.50

15. Landesversicherungsanstalt Baden im September 1913.

Im Monat September sind im ganzen 667 Rentengesuche eingereicht worden, und zwar 504 Invaliden- bezw. Kranken-, 38 Alters-, 43 Witwen- bezw. Witwenkranken- und 82 Waisenrentengesuche; bewilligt wurden 578 Renten, nämlich 411 Invaliden-, 35 Kranken-, 35 Alters-, 18 Witwen- sowie 79 Waisenrenten (für 216 Waisen). Es wurden 34 Invaliden-, 2 Alters-, 8 Witwen- und 4 Waisenrentengesuche abgelehnt, während 628 Invaliden-, 12 Alters-, 36 Witwen- und 42 Waisenrentengesuche unerledigt geblieben sind. Außerdem wurden im scheidungsgerichtlichen Verfahren 4 Invaliden-, 1 Kranken- und 1 Witwenrente zuerkannt.

Bis Ende September sind im ganzen 90 084 Renten bewilligt bezw. zuerkannt worden (72 515 Invaliden-, 4 096 Kranken-, 12 185 Alters-, 249 Witwen-, 2 Witwenkranken- und

1037 Waisenrentenanträge für 2679 Waisen). Davon kamen wieder in Wegfall 54887 Renten (41 032 Invaliden-, 3756 Kranken-, 10 023 Alters-, 10 Witwen-, 1 Witwenkranken- und 65 Waisenrenten), 233 Waisen sind aus dem Rentengemisse ausgeschieden. Auf 1. Oktober 1913 sind demnach 35 197 Rentenempfänger vorhanden (31 483 Invaliden-, 340 Kranken-, 2162 Alters-, 239 Witwen-, 1 Witwenkranken- und 972 Waisenrentenempfänger für 2446 Waisen).

Der Jahresbetrag für die im September bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 415 Invalidenrenten auf 83 800 M 20 Pf., für 36 Krankenrenten auf 7432 M 20 Pf., für 35 Altersrenten auf 6261 M., für 19 Witwenrenten auf 1474 M 80 Pf. und für 79 Waisenrenten mit 216 Waisen auf 6860 M 40 Pf., somit im Durchschnitt für 1 Invalidenrente 201 M 93 Pf., für 1 Krankenrente 206 M 45 Pf., für 1 Altersrente 178 M 89 Pf., für 1 Witwenrente 77 M 62 Pf. und für 1 Waisenrente 31 M 76 Pf. An Wittwengeld wurden in 23 Fällen 1826 M 40 Pf., an Waisenaussteuer in 4 Fällen 79 M 60 Pf. bewilligt. Anwartschaftsbescheide wurden 14 erteilt.

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im September an 46 Versicherte 235 850 M und an 1 gemeinnützige Anstalt 50 000 M zugesagt; ausbezahlt wurden an 35 Versicherte 199 327 M., an 2 Bauvereine 69 000 M., an 1 Gemeinde für Arbeiterwohnungsbau 4000 M. und an 1 gemeinnützige Anstalt 106 883 M.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im September gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke					Andere Kranke			Überhaupt behandelte Versicherte			
	Männer	Darunter in Friedrichsheim Kordachs- Kolonie		Frauen	Darunter im Luisenpark	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen
Bestand Ende August 1913	323	218	102	290	198	613	183	170	353	506	460	966
Zugang im September 1913	154	109	45	118	81	272	144	95	239	298	213	511
Abgang " " "	149	107	40	112	81	261	174	144	318	323	256	579
Bestand Ende Septbr. 1913	328	220	107	296	198	624	153	121	274	481	417	898

16. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im August 1913.

Im August 1913 war die Witterung vorwiegend günstig. In der ersten Hälfte des Monats setzte zwar wiederholt kühles und regnerisches Wetter ein, die zweite Hälfte war aber sehr schön, warm und trocken. Der Nah- und Fernverkehr war sehr groß; der Ausflugsverkehr war durch das schöne Wetter an Sonntagen begünstigt und besonders stark. Zur Bewältigung des Ferienverkehrs wurden die üblichen Sonderzüge eingelegt; außerdem wurden eine Anzahl Gesellschafts-sonderzüge sowie zahlreiche Vor- und Nachzüge ausgeführt. Besondere Veranstaltungen, namentlich die Volksschauspiele in Dügheim und Dietlingen und die Iffezheimer Rennen trugen zur Förderung des Verkehrs bei. Eine Reihe von Militärzügen brachte die Truppen nach und von den Übungsplätzen. Der Tierverkehr war im ganzen mäßig. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im August 1913 um 289 000 M. und in den Monaten Januar bis August 1913 um 832 000 M. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1912.

Der Güterverkehr hielt sich im allgemeinen auf der Höhe des Verkehrs vom August 1912. Zu berücksichtigen ist, daß der August im Jahr 1913 5, im Jahr 1912 nur 4 Sonntage hatte. Der Frühpostverkehr war schwach; auch machte sich geltend, daß das Baugewerbe nicht lebhaft war. Die Rheinschiffahrt war infolge des günstigen Wasserstandes ständig ohne Behinderung bis Basel offen und lebhaft, ebenso die Schifffahrt auf dem Neckar. Auf den Hauptstrecken verkehrte eine bedeutende Zahl von Bedarfs- und Sondergüterzügen. Offene und gedeckte Güterwagen konnten jederzeit in der gewünschten Zahl gestellt werden. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im August 1913 um 40 000 M. niedriger und in den Monaten Januar bis August 1913 um 2 816 000 M. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1912.